

Presse-Information
12. März 2013

Interview mit BMW Group Unfallforscher Stefan Rauscher zum Thema Schulwegsicherheit. Schulweg heute - Risiko-Minimierung durch Innovationen seitens der Automobilindustrie und das richtige Verhalten der Eltern.

Immer mehr Eltern bringen ihre Kinder täglich zur Schule – auch über die erste Klasse hinaus. Wie verändert dies das Verhalten der Kinder – aber auch der Eltern – im Straßenverkehr?

Es ist zu vermuten, dass der Rückgang der selbständigen Mobilität der Kinder Bewegungsmangel und erhöhte allgemeine Unselbständigkeit zur Folge hat. Somit könnte das Unfallrisiko im Kindesalter - sowohl im Verkehr als auch in anderen Lebensbereichen steigen.

Eltern haben durch das Begleiten ihrer Kinder zur und von der Schule eine größere zeitliche Belastung. Es ist anzunehmen, dass dadurch in einigen Situationen vermehrt zeitlicher Stress entsteht, welcher auch negative Folgen auf die Straßenverkehrssicherheit haben könnte.

Wie kann ein Fahrzeughersteller im Bereich der aktiven Sicherheit seiner Fahrzeuge das Schulwegrisiko von Kindern weiter reduzieren helfen? Welche Innovationen könnten hier helfen?

Wir arbeiten momentan aktiv an einigen Systemen zur Steigerung der Schulwegsicherheit.

Zum einen ermöglichen im Fahrzeug integrierte Sensoren (Kamera, Radar), Fußgänger zu erkennen und in Gefahrensituationen durch Warnungen und Eingriffe eine Kollision zu verhindern bzw. die Unfallfolgen zu mindern.

Zusätzlich entwickeln wir Systeme, die Gefährdungssituationen mit Hilfe von mitgeführten Smartphones bzw. Transpondern schon frühzeitig erkennen können.

Anhand von Smartphone-Daten werden Gefahrenpunkte erkannt und können dem Fahrer auf verschiedene Arten angezeigt werden. Zum einen sind adaptive Anzeigen in der Infrastruktur denkbar, die damit wirklich zur richtigen Zeit warnen. Vorstellbar ist auch eine Information des Fahrers im Fahrzeug. Mitgeführte Transponder dagegen würden in Zukunft eine genaue Positionsbestimmung von gefährdeten Schulkindern, auch wenn diese durch parkende Fahrzeuge verdeckt sind, erlauben.

Was raten Sie Eltern, um für ihre Kinder das Risiko im Straßenverkehr und auf dem Schulweg so gering wie möglich zu halten?

Um das Risiko im Straßenverkehr so gering wie möglich zu halten, sollten Kinder lernen sich aufmerksam im Straßenverkehr zu bewegen und mit Gefahrensituation umzugehen. Kinder lernen zum einen durch Erklärungen der Eltern – hier kann der Schulwegplan viel leisten. Aber vor allem durch

Presse-Information

Datum 12. März 2013

Thema **Interview mit BMW Group Unfallforscher Stefan Rauscher zum Thema
Schulwegsicherheit.**

Seite 2

Beobachtung und Imitation. Das bedeutet, dass das Vorbildverhalten eine sehr wichtige Rolle spielt.

Zudem werden durch Lob und Anerkennung – positive Verstärkung – gewünschte Verhaltensweisen schneller erlernt. Aber auch das gezielte Üben von Situationen und dem Umgang mit diesen ist wichtig um möglichen Unfällen vorzubeugen.

Wie haben Sie bei Ihren Kindern die ersten Schritte zur Schule vorbereitet und begleitet?

Meine Kinder sind zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr durch meine Tätigkeit als Unfallforscher (Alternativ: bei der BMW Group Unfallforschung) etwas vorgeprägt. Es fängt beim richtigen Sitz des Sicherheitsgurtes an und es hört beim Schulweg auf. Ich habe festgestellt, dass Kinder Interesse am Thema Sicherheit haben, wenn man dies als Eltern vorlebt und auch spannend erklärt warum es beispielsweise so wichtig ist sich anzugurten. Zur Vorbereitung meiner Kinder auf den Schulweg war es mir wichtig, dass die speziellen Gefahren vom Kind erkannt werden und es auch weiß wie es darauf reagieren muss. Konkret heißt das, dass der Schulweg mehrfach abgegangen wurde und exemplarisch beim Überqueren einer Hauptstraße geübt wurde wie man das richtig macht, um wirklich sicher über die Straße zu kommen. Zum Beispiel

1. Schaulinks-rechts-links
2. Bleib stehen, wenn ein Fahrzeug kommt
3. Gehe nur, wenn Du Dir sicher bist, dass es unkritisch ist
4. Wenn Fahrzeuge kommen, beobachte sie gut, um sie einschätzen zu können (Geschwindigkeit, Richtungsänderung, Blinker, Handzeichen, etc.)
5. Bei unklaren Situationen versuche Blickkontakt mit dem Fahrer des Fahrzeugs aufzunehmen, um dich mit ihm abzustimmen – im Zweifelsfalle bleib lieber stehen.

Außerdem habe ich meine Kinder darauf hingewiesen, dass auch die Kleidung eine wichtige Rolle spielt. Helle beziehungsweise Kleidung in Signalfarben wird besser gesehen und Kinder können dadurch früher erkannt werden.

Stefan Rauscher arbeitet seit 16 Jahren in der Fahrzeugsicherheit, davon 11 Jahren als Unfallforscher. Seit circa drei Jahren leitet er die BMW Group Unfallforschung.

Presse-Information

Datum 12. März 2013

Thema **Interview mit BMW Group Unfallforscher Stefan Rauscher zum Thema
Schulwegsicherheit.**

Seite 3

Unternehmenskommunikation

Milena Pighi, Soziales Engagement
Tel: +49 89 382-66563, Fax: +49-89-382-10881
E-Mail: Milena.PA.Pighi@bmw.de

Alexander Bilgeri, Leiter Kommunikation Wirtschaft und Finanzen, Nachhaltigkeit
Tel: +49 89 382-24544, Fax: +49 89 382-24418
E-Mail: Alexander.Bilgeri@bmw.de

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI und Rolls-Royce der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Als internationaler Konzern betreibt das Unternehmen 28 Produktions- und Montagestätten in 13 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2012 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von rund 1,85 Millionen Automobilen und über 117.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2011 belief sich auf 7,38 Mrd. Euro, der Umsatz auf 68,82 Mrd. Euro. Zum 31. Dezember 2011 beschäftigte das Unternehmen weltweit rund 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert. Entsprechend ist die BMW Group seit acht Jahren Branchenführer in den Dow Jones Sustainability Indizes.

www.bmwgroup.comFacebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupview>Google+: <http://googleplus.bmwgroup.com>